

Rahmenbedingungen, Hindernisse und Finanzierungen von Wärmeverbünden – eine Einschätzung aus Sicht Muri bei Bern

15. November 2024 | Energy Future Days

Gabriele Siegenthaler Muinde

Gemeinderätin Muri b. Bern, Ressort Umwelt & Energie

Die Energiewende bedeutet für die Gemeinden

- Neue Aufgaben (Art. 31a Kant. Verfassung)
- In einem Umfeld mit technologischer Entwicklungen
- Neue Investitionskosten
- Mehr Aufwand und Komplexität

→ Dekarbonisierung im Gebäudesektor passiert zu grossem Teil auf Stufe Gemeinde

Erfahrung Muri: Gemeinden brauchen mehr
Unterstützung seitens des Kantons

→ Offener Brief der Gemeinden an den Regierungsrat

GEMEINDE  **BELP**

 **Stadt Biel**
Ville de Bienne



 Gemeinde
Köniz

stadt**langenthal**




Gemeinde **Lyss**

münsingen
vielfältig nachhaltig

muri
b e r n

SPIEZ
GEMEINDE


Wohlen

Planung von Wärmenetzen



RR: Weiterhin
und mehr Daten
und Grundlagen
liefern

Regionale Koordination sicherstellen

- Aktuelle Nutzung, nachhaltige Verfügbarkeit und Priorisierung des ungenutzten Potentials von lokalen Energieträgern wie Holz, Grund-/Seewasser, Umweltwärme
- Regionale saisonale Speichermöglichkeiten?

→ Koordination erhöht Vertrauen der Stimmbevölkerung

Wärmeverbund-Veträge

Gemeinden mit unabhängiger Expertise unterstützen

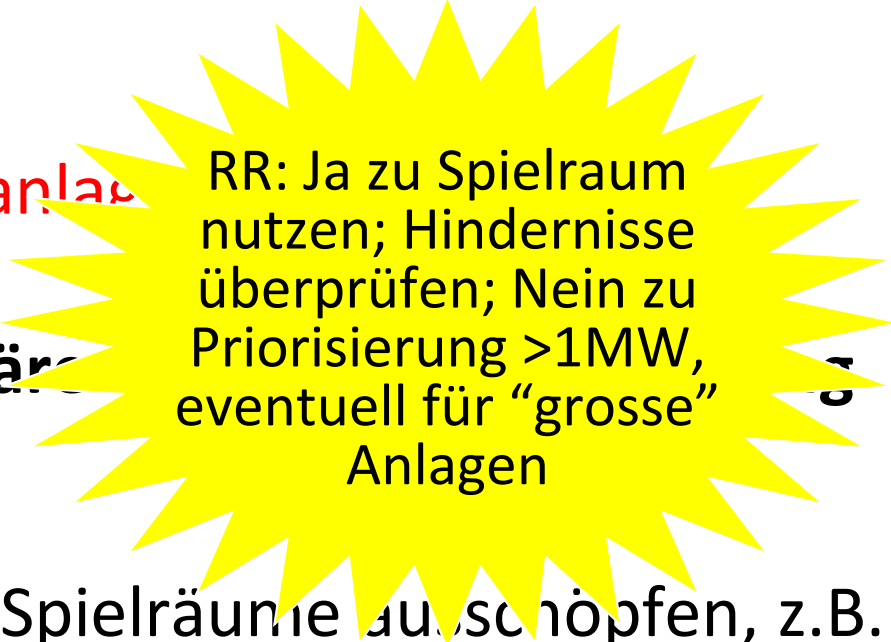
- Prüfung von Konzessions- und Leistungsvereinbarungen
→ zukünftiger Spielraum der Gemeinden muss gewahrt bleiben

Baubewilligung für Wärmeanlagen: Herausforderungen

- Zahlreiche und teilweise widersprüchliche Schutzinteressen, Abwägungskriterien häufig unklar
 - Unsichere und langwierige Verfahren
 - Behörden bewilligen «auf Nummer sicher»
 - Art. 2a im kant. Koordinationsgesetz bringt zuwenig
- Erhöhung Kosten und Risiken für Fernwärmeprojekte

Baubewilligung für Wärmeanlagen

Rasche Verfahren und Kohärenz sicherstellen



RR: Ja zu Spielraum nutzen; Hindernisse überprüfen; Nein zu Priorisierung >1MW, eventuell für "grosse" Anlagen

- Gesetzlich vorgesehene Spielräume ausschöpfen, z.B. Ausnahmen betr. Standortgebundenheit trotz Beschwerdegefahr bewilligen
- Projekte >1MW Leistung automatisch einem prioritären Verfahren zuweisen (Art. 2a KoordG zu wenig)
- Gesetzgeberische Arbeiten infolge KIG und Mantel-Erlass unverzüglich an die Hand nehmen

Stufe Gemeinde: Energietechnische Installationen bei der Raumplanung bedenken !

Finanzierung Wärmeverbund: Herausforderungen

- Renditemöglichkeiten beschränkt, volkswirtschaftlicher Mehrwert hoch
- Lange Abschreibungszeiten entsprechen nicht den Erwartungen am Kapitalmarkt
- Bund / Kanton unterstützen Machbarkeitsstudien und Pilotprojekte → hohe Kosten erst bei der Realisierung

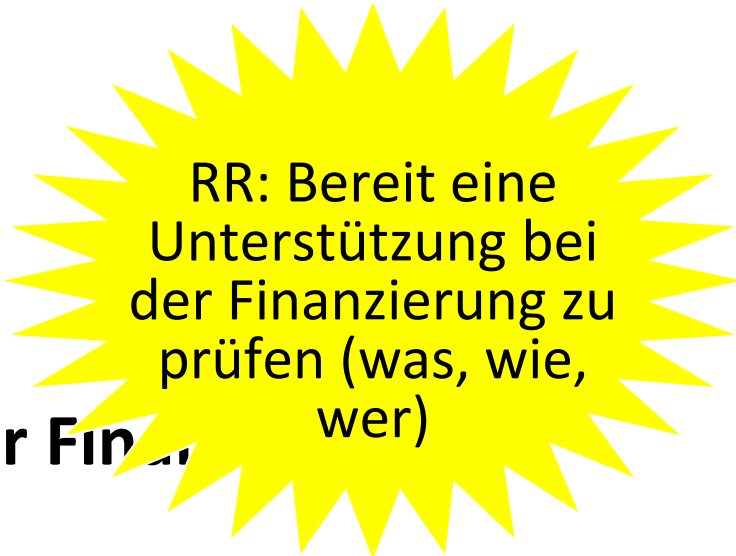
→ Dekarbonisierungspotential der Fernwärme durch mangelnde Finanzierung in Frage gestellt?

Lösung Contracting?

- Private Investoren finanzieren Projekte mit hoher Rendite → Fokus auf sehr rentable Gebiete → weitere energietechnisch sinnvolle Gebiete werden trotz volkswirtschaftlichem Mehrwert nicht finanziert
 - Eingeschränkte Entwicklungsmöglichkeiten z.B. zukünftige Sektorkoppelung
 - Private Finanzierung, öffentliches Risiko?
- Sorgfältige Abwägung der Vor- und Nachteile

Finanzierung Wärmeverbund

Kantonale Unterstützung bei der Finanzierung



RR: Bereit eine Unterstützung bei der Finanzierung zu prüfen (was, wie, wer)

- Möglichkeit von Bürgschaften, damit die Gemeinden / Gemeindewerke möglichst kostengünstig eine Finanzierung sichern können → Ausarbeiten einer Gesetzesvorlage zur Anpassung von Art. 60 KEnG

Weitere Pisten:

- Kantonale Prüfung von Finanzierungsvorlagen als Hilfestellung bei Volksabstimmungen?
- Die Wärme- und Stromversorgung hat Charakter einer öffentlichen Grundversorgung → politische oder rechtliche Haftung der Gemeinden noch unklar → kantonale «Rückversicherung»?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.